

(Library ebook) Die Frau meines Vaters: Erinnerungen an Ulrike

Die Frau meines Vaters: Erinnerungen an Ulrike

Von Anja Rhl

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #190036 in eBooksVerffentlicht am: 2013-07-19Erscheinungsdatum: 2013-07-19File Name: B00E1LSP9M | File size: 24.Mb

Von Anja Rhl : Die Frau meines Vaters: Erinnerungen an Ulrike before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Frau meines Vaters: Erinnerungen an Ulrike:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mut und

Klarheit Von J.K. Andersen Ich stimme in mancher Hinsicht obigen Rezensionen zu, so dass ich mich auf einen Aspekt beschränken möchte: Nach einer Lesung von Anja Rhl habe ich mich gefragt, wie es ein Mensch schafft, trotz entwürdigender Behandlung in der Kindheit - oft durch erziehungsunfähige, aber formal erziehungsberechtigte "Schwestern" in Kinderheimen - nicht aufzugeben, nicht verbittert zu werden und weiter an sich zu glauben. Anja Rhl vermittelte zumindest bei mir den Eindruck, dass sie dies geschafft hat, trotz vieler Blessuren. Vielleicht hat Rhl gerade durch den Prozess des Schreibens sich ihrer eigenen Kraft vergewissert. So ist das Buch gleichzeitig sensibilisierend wie auch heilsam. Am Ende der Lesung las sie von der Beerdigung Ulrike Meinhofs. Ein Anwalt, der inzwischen verstorbene Axel Azzola, der Frau Meinhof ein paar Tage vor ihrem mysteriösen Tod besucht hatte, sagte ihr, dass ihre Stiefmutter nach seinem Eindruck zuletzt gute Dinge war und mit ihm begeistert über ihre Zukunftspläne gesprochen hatte - Schreibprojekte, auf die sie sich freute. Er war fest davon überzeugt, dass sie keinen Selbstmord begangen hat. Da es nach ihrem Tod keine unabhängige Untersuchungskommission gegeben hat, die dies untersuchen konnte, sollte man dieses Buch zum Anlass nehmen, diese Frage wieder aufzurollen. Zumindest einige der anderen sogenannten "Selbstmordsversuche" linksradikaler Oppositioneller waren keine (siehe den Fall von Irmgard Müller). Auch der Fall von Ingrid Schubert, die im deutschen Herbst in München-Stadelheim ums Leben kam, verwundert - sie wurde damals relativ bald aus dem Gefängnis entlassen worden. 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sehr wichtiges und besonderes Buch (auch) über Ulrike Meinhof Von Hans Wustermark Ich bin gerade durch das Buch durch und stehe noch ganz unter dem Eindruck des Gelesenen. Ein bewegendes wertvolles Buch und ein stilles Gedenken an Ulrike Meinhof, eine kluge ganz wunderbare Frau, deren im Ansatz gute und kämpferische Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Unzulänglichkeiten leider auf eine tragische schreckliche Bahn geraten war. 13 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut. Richtig gut Von Katrina Anja Rhl hat ein ganz wunderbares Buch geschrieben. Das ist meine ganz subjektive Meinung. Die Kurzbeschreibung hier bei - sonst oft eher fragwürdig - gibt sehr genau wieder, um was es in dem Buch geht. Um Erlebnisse aus der Sicht eines Kindes und heranwachsenden Mädchens in den 1960er Jahren der Bundesrepublik. Dass die Frau, die ihr Vater einige Jahre nach der Trennung von ihrer Mutter heiratet, später RAF-Terroristin wird, spielt in diesem Buch keine herausragende Rolle. Denn "Ulrike" ist für Anja Rhl der erste Mensch, der sie als Kind ernst nimmt. Bei "Ulrike" lernt sie, eine eigene Meinung zu uern. Selber zu denken. Sich nicht in eine passive Rolle zu fügen - die des Kindes, das nichts darf. Und "Ulrike" wird auch die Mutter ihrer Zwillingsschwester, über die sich das Mädchen freut, auf die sie aufpasst, derentwegen sie in Hamburg bleibt, obwohl sie andere Pläne hatte. Was mir besonders gut gefallen hat ist, wie konsequent Anja Rhl in der Kinderperspektive bleibt. Es gibt keine Erklärungen aus Erwachsenensicht. Weder auf die politischen Ereignisse noch auf das, was ihre Eltern sagen und tun. Auch "Ulrike" wird nicht rückblickend beschrieben, sondern gegenwärtig. Das ist sehr gut gelungen und zieht einen als Leser sehr in den Bann dieses Buches. So ging es mir jedenfalls. Erschreckend finde ich die Darstellungen von Kinderkurkliniken, Kindergärten und Schulen dieser Zeit. Mit welchen Methoden der Einschüchterung, Bestrafung und Schuldzuweisung Kinder gegängelt wurden. Und wie oft diese Gängelung und Bevormundung auch im Elternhaus weiter ging. Alle, die heute "die 68er" verteufeln, die angeblich an allem schuld sind, sollten sich in puncto Kindererziehung berlegen, ob dies bewahrenswerte Erziehungsmethoden gewesen wären. Ich bin Mitte der 1970er Jahre eingeschult worden und habe wirklich nichts dergleichen mehr erlebt. Weder in Schule und Kindergarten noch in meinem Elternhaus. Warum eine der Töchter Ulrike Meinhofs der Veröffentlichung einzelner (sehr sehr kurzer) Passagen des Buches, die hier entsprechend geschwärtzt wurden, nicht zugestimmt hat, erschließt sich beim Lesen wirklich nicht. Denn es ist unvorstellbar, dass Anja Rhl über die Mädchen, die sie nach eigener Darstellung geliebt hat, irgendetwas Schlechtes oder Diskreditierendes geschrieben hat. Und wenn man das - durchaus interessante, aber doch sehr lange und stellenweise sehr emotionale, sehr detaillierte, sehr persönliche - Buch von Bettina Rhl liest (So macht Kommunismus Spaß. Ulrike Meinhof, Klaus Rainer Rhl und die Akte Konkret, fragt man sich, was denn dieses Buch von Anja Rhl wohl so Schlimmes enthalten mag, dass es nicht veröffentlicht werden durfte. Das Buch ist ein flüssig geschriebenes, sehr gut zu lesendes und informatives Werk über eine Kindheit in den 1960er Jahren. Und wenn man sich danach mehr für "Ulrike" interessiert, empfehle ich, zuerst eine Biographie über sie zu lesen und dann das Buch "So macht Kommunismus Spaß" von Bettina Rhl.

Kurzbeschreibung "Kind sein heißt allein sein, schuld sein, essen müssen, schlafen müssen, brav sein müssen. Kind sein heißt, sich nicht wehren zu können." So erlebt Anja Rhl ihre Jugend in den 1950er und 60er Jahren. Im Arbeiterviertel Hamburg-Barmbek herrscht die Dumpfheit der Nachkriegszeit. Die Mutter, als geschiedene Alleinerziehende geachtet, ist erst spät abends zu Hause; der Vater, bergriffig und manipulierend, aber von der linken Schickleria hofiert, kommt nur unzuverlässig; die Altnazi-Groeltern bieten bei kurzen Besuchen noch die meiste Wärme. Doch als sie fünf Jahre alt ist, stellt ihr Vater, der Konkret-Verleger Klaus Rainer Rhl, seine neue Freundin vor: Ulrike Meinhof. Für das Kind ist sie die einzige Erwachsene, die es wirklich versteht, die für es gegen den Vater Partei ergreift, bei der es keine Angst haben muss vor Strafe und bei der es sich zugehörig fühlt. Die Dankbarkeit für diese Erfahrung prägt auch die Beziehung zu Ulrike Meinhof nach deren Trennung von Mann und Kindern. Anja Rhl bleibt ihr verbunden, besucht sie im Gefängnis,

schreibt ihr Briefe, allen Anfeindungen zum Trotz und obwohl sie Ulrikes politische Positionen nicht teilt. Ein Dokument der Zeit- und Mentalittsgeschichte der frhen Bundesrepublik, aus der Perspektive eines Mdchens erzht. Pressestimmen Erlebbar wird die bedrckende Enge der autoritren, postfaschistischen Bundesrepublik. Das ist die eigentliche Leistung dieses leisen, zurckhaltenden Textes, der sich in einem einfachen, fast kindlichen Nominalstil auf die Perspektive des Mdchens beschrnkt. Ulrike Meinhof taucht in dieser Welt auf als die erste Person, die das Kind ernst nimmt und ihm einen eigenen Willen und Verstand zubilligt. Anja Rhl beschreibt, aus welchem gesellschaftlichen Vernderungsdruck heraus Meinhof sich radikalisierte. Sie verehrt ihre Stiefmutter, auch wenn sie die zum Terrorismus fhrende Konsequenz ihres Handelns ablehnt. Doch sie hat Meinhof als Emanzipatorin und frsorgliche Freundin erlebt. Diese Erfahrung ist geeignet, das Bild der kalten Terroristin zu ergnzen. Hauptfigur des Buches ist dennoch der Vater mit seiner klebrigen Zuneigung. Er htte sehr viel mehr Grund, sich gegen die Publikation zu wehren, als die um Deutungshoheit und ideologische Wahrheit kmpfende Halbschwester Bettina. Jenseits von all dem ist eine zarte, empfindsame Kindheitsgeschichte entstanden, die ber die konkrete, komplizierte Familie hinaus eine Frhgeschichte der Bundesrepublik zu erzhlen vermag. Es ist ein Text, der sich freimachen mchte von Zwngen und Wertung, der durch die ueren Umstnde aber dorthin zurckgezwungen wird. (Jrg Magenau, Deutschlandradio Kultur) Ein Skandalbuch ist Die Frau meines Vaters nicht. Anja Rhls Tonfall ist leise, ihr Stil klar, auf eine literarische stilisierte Weise fast kindlich. Sie beschrnkt sich auf eine Darstellung der Ereignisse aus ihrer Sicht, verzichtet auf schrille Anklage oder Berhhung und zeigt, wie Meinhofs Opposition gegen die gesellschaftlichen Verhltnisse in der jungen Bundesrepublik, die mit der RAF so brutal eskalierte, mit kleinen, feinfhlichen Gesten begann: zum Beispiel, indem sie ein Kind anlchelte. (Sebastian Hammelehle, Spiegel Online) Kurzbeschreibung "Kind sein heit allein sein, schuld sein, essen mssen, schlafen mssen, brav sein mssen. Kind sein heit, sich nicht wehren zu knnen." So erlebt Anja Rhl ihre Jugend in den 1950er und 60er Jahren. Im Arbeiterviertel Hamburg-Barmbek herrscht die Dumpfheit der Nachkriegszeit. Die Mutter, als geschiedene Alleinerziehende geachtet, ist erst sptabends zu Hause; der Vater, bergreiffig und manipulierend, aber von der linken Schickeria hofiert, kommt nur unzuverlssig; die Altnazi-Groeltern bieten bei kurzen Besuchen noch die meiste Wrme. Doch als sie fnf Jahre alt ist, stellt ihr ihr Vater, der Konkret-Verleger Klaus Rainer Rhl, seine neue Freundin vor: Ulrike Meinhof. Fr das Kind ist sie die einzige Erwachsene, die es wirklich versteht, die fr es gegen den Vater Partei ergreift, bei der es keine Angst haben muss vor Strafe und bei der es sich zugehrig fhlt. Die Dankbarkeit fr diese Erfahrung prgt auch die Beziehung zu Ulrike Meinhof nach deren Trennung von Mann und Kindern. Anja Rhl bleibt ihr verbunden, besucht sie im Gefngnis, schreibt ihr Briefe, allen Anfeindungen zum Trotz und obwohl sie Ulrikes politische Positionen nicht teilt. Ein Dokument der Zeit- und Mentalittsgeschichte der frhen Bundesrepublik, aus der Perspektive eines Mdchens erzht.